

Am 10. Aug. 1907 fand unter dem Motto „Frisch, fromm, fröhlich, frei!“ die Gründungsversammlung statt. Zahlreiche begeisterte Sportler aus St. Josef hatten sich eingefunden, um eine Turnabteilung ins Leben zu rufen. Durch die intensive Förderung des Vorstandes konnte der Turnabteilung schon bald eine Leichtathletik- und Ringerabteilung angegliedert werden. Leistungssport wurde in diesen Jahren noch nicht betrieben, obgleich bereits mehrere Wettkämpfe ausgetragen wurden.

Diese schnelle Aufwärtsentwicklung wurde durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges jäh unterbrochen. Viele Mitglieder mußten zum Wehrdienst. Das Vereinsleben konnte zwangsläufig nur von Jugendlichen weitergeführt werden. Nach dem Weltkrieg wurde die Breitenarbeit durch die Initiative der älteren Sportler fortgesetzt. Neben Leichtathletik wurden Turnen, Schlagball, Faustball und Schwimmen betrieben. Nun dauerte es auch nicht mehr lange, bis sich die Fußballfreunde zu einer Abteilung innerhalb des Vereins zusammenschlossen. Der bisherige Vereinsname „Turnverein St. Josef“ wurde in Turner und Ballspieler Bocholt“ geändert. Nach Gründung der Deutschen Jugendkraft (DJK) schloß sich der Verein im Jahre 1920 diesem Verband an.

Bereits 1925 war die erste Mannschaft der Fußballabteilung in die A-Klasse des DJK-Verbandes aufgestiegen.

Im Jahre 1926 übernahm Peter Schelkes die Vereinsführung. Die I. Mannschaft wurde Stadtmeister.

Die Faustballmannschaft holte sich 1928 erstmalig die Bezirksmeisterschaft.

1929 wurde mit dem Bau der Sportplatzanlage an der Alten Aa begonnen. Viele opferten ihre Freizeit und stellten ihre Arbeitskraft zur Verfügung. Dadurch wurde eine vorbildliche und sämtlichen Sportarten gerechtwerdende Anlage geschaffen. 1930 wurde die Platz von Präses Kaplan Heufers eingeweiht, Durch die vorbildliche Sportanlage angespornt, begannen einige Sportler sofort mit der Gründung einer Handballabteilung. Somit wurde in TuB eine Breitenarbeit geleistet, die wohl einmalig in der Bocholter Sportgeschichte ist. Jedoch sollte die Freunde an unserer Anlage nicht lange dauern.

Bereits 1934 wurde der Verein von den Machthabern des Dritten Reiches offiziell aufgelöst. Platzanlage und Geräte wurden gewaltsam enteignet. So wurde ein Sportverein mit einer großen Breitenarbeit auseinandergerissen; aber innerlich blieben viele, was sie waren: echte Turner und Ballspieler.

Bereits Ende 1945 erhielten wir als erster Sportverein in Bocholt nach dem Krieg

die Genehmigung der Militärregierung, den Sportbetrieb wieder aufzunehmen. Im Kloster „Zum Guten Hirten“ fanden die ersten Turnstunden statt. Schon bald konnte die Fußballabteilung ihre Tätigkeit auch wieder aufnehmen, allerdings nur mit einer Jugendmannschaft. Als Sportplatz stand das Gelände an der Meckenemstraße zur Verfügung.

1948 nahm erstmalig eine Läuferstaffel am Osterwaldlauf teil und holte überraschend den Einzel- und Mannschaftssieg.

Durch diese Staffel wurde der Grundstein für eine Leichtathletikabteilung gelegt, die in den folgenden Jahren noch viele Siege und Meisterschaften erringen konnte. So erreichten u.a. die Jugendläufer Franz Krämer und später Hans Tiebing die Stadt-, Kreis-, Niederrhein- und

westdeutschen Waldlaufmeisterschaften. Hans Tiebing wurde 1957 Deutscher Jugendmeister mit neuem Deutschen Jugendrekord über 3000 m, außerdem nahm er an mehreren Länderkämpfen erfolgreich teil. Die erste Mannschaft der Fußballabteilung wurde 1948 in die zweite Kreisklasse eingeteilt und erkämpfte sich bereits 1950 den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Doch mußte das bittere Los des Abstiegs hingenommen werden. Der Wiederaufstieg erfolgte in den Saison 1954/55.

Am 1. August 1953 wurde die neue Sportplatzanlage in den Hagensweiden eingeweiht, Ein lang gehegter Wunsch aller Spieler ging somit in Erfüllung. Viele Mitglieder - an der Spitze der ehemalige 1. Vorsitzende Bernhard Rademacher - hatten sich unermüdlich Abend für Abend an den Platzarbeiten beteiligt.

1957 übernahm Karl Tebroke die Vereinsleitung. Da wir inzwischen wieder zu einer großen und engen Gemeinschaft herangewachsen waren, galt das Hauptaugenmerk der Breitenarbeit. Daß der Weg der Leibesertüchtigung über die Breitenarbeit der richtige ist, zeigt der sprunghafte Anstieg der Mitgliederzahl, die inzwischen auf ca. 700 angewachsen war.

Im Jahre 1962 wurde die Tennisabteilung gegründet, und der erste Tennisplatz in Eigenarbeit fertiggestellt. Der Zulauf war sehr stark, so daß 1963 der zweite und 1966 der dritte Tennisplatz gebaut wurde, 1965 erfolgte die Aufnahme in den Tennisverband Niederrhein, so daß auch an Meisterschaftsspielen teilgenommen werden konnte.

Auch die „Hausfrauen“ wollten sportlich nicht zurückstehen und gründeten 1963

eine Damen-Gymnastik-Riege. Unter der Leitung von Ella Welling war ein starkes Anwachsen zu verzeich-

nen, z.Zt. bestehen 5 Damen-Gymnastik-Riegen in unserem Verein. 1962/63 konnte „Tito“ Elting als Trainer der Fußballer verpflichtet werden. In der folgenden Saison gelang der Aufstieg in die Bezirksklasse.

Im Jahr 1966 stieg die zweite Mannschaft in die 1. Kreisklasse auf. Die Gründung der Volleyballabteilung erfolgte 1968.

Besonders die I. Damenvolleyball-Mannschaft war sehr erfolgreich und schaffte den Sprung bis in die Oberliga West. Von 1968-1972 hatten die Leichtathleten schöne Erfolge zu verbuchen. Neben Kreis-, Bezirks- und Niederrheinmeisterschaften traten bei den Deutschen Jugendmeisterschaften folgende Athleten hervor: Walburga Möller, 4. Platz über 400 m, Manfred Terweide, 4. Platz über 3000 m, Wolfgang Ritte, Deutscher Jugendmeister im Stabhochsprung mit 4,80m.

1974 konnte der Vorsitzende Karl Tebroke das 1000.ste Mitglied begrüßen.

Vom 29.7. bis 2.8.1975 war TuB Bocholt Ausrichter der V. Junioren-Volleyball-Europameisterschaften - Finalrunde B der Juniorinnen. In der Euregio-Sporthalle kämpften die Nationalmannschaften aus Holland, Belgien, Frankreich, Italien, Rumänien und Jugoslawien um die Plätze 5 bis 8. Im Jahr 1976 wurde in der gleichen Halle das Europapokalspiel USC Münster gegen SC Leixoes (Portugal) ausgerichtet.

Im Herbst 1975 wurde die Badminton-Abteilung gegründet, die schon bald eine Mannschaft zu den Meisterschaftsspielen melden konnte. Nach 18 Jahren Vorsitzender übergab Karl Tebroke 1975 den Vorsitz an Hans Tiebing, der seit diesem Zeitpunkt den Breiten- und Leistungssportgedanken der Turner und Ballspieler weiter ausbaut. In den Jahren 1975/76 war besonders im

Bereich Breitensport ein starker Anstieg der Mitgliederzahl zu verzeichnen. z.Zt. zählen wir 1585 Mitglieder.

1976 konnte der erste Bauabschnitt im Sportzentrum „Süd-West“ der Bestimmung übergeben werden. Insgesamt stehen uns jetzt 1 Rasenplatz, 1 Tennisplatz und 6 Tennisplätze zur Verfügung. Der weitere Ausbau soll in den nächsten Jahren erfolgen, wie z.B. ein neues Vereinsheim, Tennishalle, ein weiterer Rasenplatz und Tennisplätze. Innerhalb der neuen Sportanlage, die sehr bürgernah gebaut wird, werden dann immer mehr Menschen den Breiten- und Leistungssport ausüben können. Um den Anforderungen eines Großvereins gerecht zu werden, wurde eine Geschäftsstelle auf unserer Sportplatzanlage mit Sprechzeiten für alle Mitglieder eingerichtet. Die Volleyballabteilung hat nach den Volleyball-Europameisterschaften 1976 ein weiteres großes Ereignis mit dem Freundschaftsspiel zwischen dem Deutschen Meister USC Münster und dem Polnischen Meister Plomien Sosnowice organisiert.

1977 konnte zwei weitere Abteilungen - Schwimmen und Tischtennis - in unser Sportprogramm aufgenommen werden. Diese Abteilungen nehmen an den ersten Wettkämpfen mit Erfolg teil. Bei der Jahreshauptversammlung 1977 konnte der 1. Vorsitzende die Baupläne für das neue Vereinsheim vorlegen. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf DM 660.000,--. Finanzierung: Verkauf des alten Vereinsheimes, Landeszuschuß, Zuschuß Stadt Bocholt und einer Eigenleistung von DM 140.000,--. Die Jahreshauptversammlung beschloß, das jedes männliche Mitglied über 16 Jahre 10 Stunden Arbeitsleistung bei der Erstellung des neuen Hauses erbringen muß. Für jede nicht geleistete Stunde sind DM 10,-- an den Verein zu entrichten.

Im Jahre 1978 waren die Abteilungen sehr erfolgreich. Die Badmintonabteilung wurde ohne Punktverlust Meister. Weitere Mannschaften wurden für den Spielbetrieb gemeldet. Die Tennisabteilung wurde mit der Mädchen- und Jugendmannschaft Bezirksmeister. 50 % der Tennis-Stadtmeistertitel fielen an unseren Verein. Auch die Schwimmabteilung konnte die erste Gaumeisterschaft erringen. Die I. Fußballmannschaft wurde unter ihrem Trainer Alois Kopmann Meister der Kreisklasse und war damit Aufsteiger zur Bezirksliga. Sie blieben 25 Spiele hintereinander ungeschlagen. Das Sportangebot wurde durch zusätzliche Gruppen, wie Kleinkinderturnen, Anfängerschwimmen, weitere Damen- und Kinder-Gymnastikgruppen erweitert. Eine zum ersten Mal veranstaltete Kinderfete in der

Turnhalle wurde ein großer Erfolg. 200 Kinder spielten und tobten nach Herzenslust. Die Autorallye wurde in diesem Jahr zum 10. Mal veranstaltet. Die Damen-Volleyball Nationalmannschaften von Deutschland und Kanada waren vom 15. bis 23. August 1978 zu dem letzten Vorbereitungslehrgang auf die Weltmeisterschaften in der UdSSR unsere Gäste. Der Deutsche Volleyball-Verband bedankte sich für die ausgezeichnete Organisation des Lehrgangs durch unsere Volleyball-

Abteilungsleiterin Marlies Heimann und deren Helfer, mit der Vergabe eines Länderspiels der Herren zwischen Deutschland und Venezuela. Zum Abschluß des Lehrgangs fand in der Euregio-Sporthalle vor ausverkauftem Haus ein Länderspiel zwischen Deutschland und Kanada statt.

Die Damen-Gymnastik-Gruppe I, unter Leitung von Frau Ella Welling, konnte im Jahr 1978 auf eine 15jährige Bestehen zurückblicken. Vom Vorstand wurde mit sehr großem Erfolg

der Wettbewerb „Mitglieder werden Mitglieder“ gestartet. Über 300 neue Mitglieder schlossen sich den einzelnen Abteilungen des Vereins an. Jeder, der neue Mitglieder geworben hatte, bekam ein Los für eine Reise „Wochenende in Paris“ für 2 Personen. Abteilungsleiterin Marlies Heimann gewann diese Reise. Von der Stadt Bocholt wurde in der Fildeken-Sporthalle für die Badminton-Spieler mit der Markierung von mehreren Spielfeldern ein neues Domizil geschaffen. Ebenso freute sich die Tennisabteilung über die Fertigstellung von 5 Tennisplätzen im Sportzentrum „Süd-West“.

Ende 1979 war es nach langer Planung endlich soweit, der erste Spatenstich am neuen Vereinsheim wurde getätigt. Unter der Leitung unseres 1. Vorsitzenden, Herrn Hans Tiebing, der durch sein sehr großes eigenes Engagement unsere Mitglieder motivierte, war die Beteiligung am Neubau zufriedenstellend. Mit diesem Neubau wurden neben Umkleideräumen, Geräteräumen, Hauswartwohnung, Besprechungszimmer, Geschäftsstelle und ein Jugend-/Clubraum geschaffen. Es soll hier ein neuer Mittelpunkt unseres Vereinslebens entstehen. Den sportlich größten Erfolg 1979 erreichte Frau Gisela Kamps mit dem 2. Platz bei den Deutschen Senioren-Meisterschaften der Gruppe B im Tennis. Auch Helga Niemann und Margot Dienberg errangen bei dieser Meisterschaft gute Plazierungen. Als weiteres Sportangebot wurde die Rhythmischen Sportgymnastik in unser Programm aufgenommen. Trotz zahlreicher Gespräche konnte nach Auflösung der Leichtathletikgemeinschaft „IBENA Bocholt“ kein Übungs- und Abteilungsleiter gefunden werden, der diese Abteilung übernahm. Aufgrund der sehr großen Erfolge in den vergangenen Jahren bei Deutschen-, Westdeutschen- und Nieder-

rhein-Meisterschaften wurde dies vom Verein sehr bedauert.

1980 stand im Zeichen des Neubaus unseres Vereinsheims. Nachdem der Rohbau fertiggestellt war, wurde von der Stadt Bocholt die Finanzierung aus dem Jahr 1977 überarbeitet. Es stellte sich eine Finanzierungslücke von DM 147.000,- heraus. Nach schwierigen Verhandlungen zwischen der Stadt Bocholt und unserem 1. Vorsitzenden Herrn Hans Tiebing, erklärten wir uns bereit, DM 100.000,- in Eigenleistung zu übernehmen. Der Zuschuß der Stadt Bocholt wurde um DM 47.000,- erhöht. Die Bau-summe betrug DM 1.040.000,- (Eigenleistung DM

240.000,-) Es konnte weiter gebaut werden. Die Anstrengungen des 1. Vorsitzenden bei der Koordination zwischen Stadt Bocholt, Hochbauamt, Handwerkern und den Mitgliedern, die ihre Eigenleistungen erbrachten, gingen manchmal sicherlich über das Maß, was man von ehrenamtlich fungierenden 1. Vorsitzenden verlangen kann, hinaus. Aber auch sportliche Erfolge blieben nicht aus. Die Fußballjugend richtete über Ostern ein internationales Jugendturnier aus. Die

Tischtennisabteilung errang zum ersten Mal bei den Stadtmeisterschaften erste Plätze. Bei den Bezirksmeisterschaften im Tennis waren Gisela Kamps, Helga Niemann und Margot Dienberg mit ersten Plätzen erfolgreich. Außerdem wurde Gisela Kamps erneute 2. bei den Deutschen Tennis-Meisterschaften Gruppe B. Auf dem traditionellen Nikolausball wurde das 2.000.ste Mitglied begrüßt. Damit sind wir einer der größten Sportvereine des Kreises Borken und des Münsterlandes.

1981 wurde unser neues Vereinsheim fertiggestellt. Wir können stolz darauf sein, ein solches Haus zu besitzen. Mit einer kleinen Feier, zu der alle Handwerker und Mitglieder, die

sich sehr stark engagiert hatten, wurde das Haus eröffnet. Die offizielle Einweihung findet im Jubiläumsjahr 1982 statt. Unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Hans Tiebing, ist es zu verdanken, daß dieses Haus in relativ kurzer Bauzeit fertiggestellt worden ist. Das ehrenamtliche Engagement von ihm, daß alle anderen Mitarbeiter angespornt hat, wird in die Vereinsgeschichte eingehen. Sportlich war auch 1981 ein sehr erfolgreiches Jahr. Die Fußballjugend wurde mit der E-, D- und B-Jugend Meister, in der Tennisabteilung die 1. Damen- und Seniorenmannschaft, in der Badmintonabteilung die 1. und 2. Mannschaft und in der Tischtennisabteilung die 1. Herrenmannschaft. Bei Deutschen Meisterschaften errangen Gisela Kamps den 1. Platz bei der Senioren-Tennis-Meisterschaft Gruppe B und bei den Schülermeisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik die Mädchengruppe den 9. Platz. Auch der Breitensportbereich wurde durch neue Gruppen erweitert, z.Zt. sind 42 Übungsleiter/innen in den einzelnen Gruppen tätig. Durch das neue Vereinsheim werden in Zukunft sicherlich auch Kurse, wie z.B. Tanzen etc. angeboten werden können. Ein Ansteigen der Mitgliederzahlen von z.Zt. etwa 2.250 ist zu erwarten.

Das Jubiläumsjahr 1982 war von vielen Veranstaltungen, wie z.B. Einweihung neues Clubhaus, Sportwettbewerb und Galaabend geprägt. Der Breitensport gewann bei TuB Bocholt immer mehr Anhänger, fast 2.500 Mitglieder konnten im Jahr 1983 im Breiten- und Leistungssport in unserem Vereins gezählt werden. Sportlich hatten wir in diesem Jahr mit einem 9. und 12. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik Erfolg und beim Bundesschwimmfest wurde sogar ein 1. Platz erzielt. Großartige Erfolge hatten auch unsere Tennis-

spielerinnen Helga Niemann und Gisela Kamps bei den Deutschen Meisterschaften.

1984 gab es einen Wechsel in der Vereinsführung. Hans Tiebing gab seinen Vorsitz an Rainer Seggewiß weiter. 1984 und 1985 konnte die 1. Fußballmannschaft große Erfolge einspielen. Zunächst wurde im Pokal der 1.FC Bocholt bezwungen und der erhoffte Aufstieg in die Landesliga wurde geschafft.

In der Badmintonabteilung gab es den Zusammenschluß mit der Abteilung vom 1.FC Bocholt. Hier soll es zu einer weiteren Leistungssteigerung durch die neue Gemeinschaft kommen.

Bild 290 Marie-Luise Schulta-Jansen
Bild 291 Deutsche Meisterin im Badminton damals noch 1. FC Bocholt
Bei der Tischtennisabteilung konnte vor allem Sonja Steineck in der Mädchenklasse und Sascha Elskamp in der Schülerklasse überzeugen. Insgesamt wurden 5 Kreismeistertitel geholt und die 1. Schülermannschaft wurde Kreismeister und Kreispokalsieger.

1986 war von einem starken Mitgliederaufschwung gekennzeichnet. 436 neue Mitglieder konnten im Verein begrüßt werden. Die Abteilung Turnen und Gymnastik, unter der Leitung von Ella Welling, hatte den größten Anteil an dieser Steigerung. Insgesamt 25 Gruppen, wie z.B. Mutter/Kind, Frauen-Gymnastik, Aerobic-Gruppen usw. sind in dieser Abteilung.

In der Rhythmischen Sportgymnastik hat erstmalig ein intern. Jugendaustausch mit Gymnastinnen aus Budapest/Ungarn stattgefunden. Diese Jugendbegegnung soll in den nächsten Jahren ausgebaut werden. Im Sportzentrum „Süd-West“ wurde die Tennisanlage um weitere 2 Plätze erweitert.

1987 stellten sich schon die ersten Erfolge im Badmintonbereich nach dem Zusammenschluß mit der Badmintonabteilung des 1.FC Bocholt ein. Mit 16 Jugendmannschaften war man die größte Jugendabteilung in Deutschland. Mit Martina Finkenberg und Rajko Kleine waren 2 Jugendliche unseres Vereins auf Landes- und Bundesebene vorn platziert. Die Fußballjugendabteilung war mit 12

Mannschaften eine der größten in Bocholt und zum erstenmal mit der 1. Mannschaft in der Bestengruppe vertreten. Die Volleyballabteilung, unter der Leitung von Marlies Heimann, wurde neu organisiert und die ersten Erfolge sind schon sichtbar. Die Norddeutschen Meisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik war einer der größten überregionalen Veranstaltungen, die TuB Bocholt organisierte. Die Tischtennisabteilung feierte ihr 10jähriges Jubiläum mit einem Mannschaftsturnier mit 841 Meldungen. In der Schwimmabteilung erreichte Anne Pries den 2. Platz bei den Rheinischen Meisterschaften. Im Vorstand von TuB Bocholt werden unter dem 1. Vorsitzenden Rainer Seggewiß neue Strukturen im Verein überlegt. Erste Gedanken zur Planung eines Fitneß-Studios werden erörtert.

Das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm 1988 erneut Hans Tiebing. Neue Vereinsstrukturen mit hauptamtlichen Mitarbeitern und der Bau eines Gesundheitszentrums sollten geschaffen werden. Die Tischtennis-Jugend wurde Ruhrpokalsieger und die 1. Herrenmannschaft schaffte den Aufstieg in die Bezirksliga. In der Tennisabteilung konnten 3 Mannschaften das Saisonziel - den Aufstieg - erreichen. Großartige Erfolge erreichten im Badmintonbereich Martina Finkenberg, 2. Platz bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften und Rajko Kleine bei der gleichen

Veranstaltung den 3. Platz. Das Team „50 plus“ (Senioren-sport) wurde gegründet.

Im Jahr 1989 zählte man bei TuB Bocholt schon 3.500 Mitglieder. Mit Elke Graff wurde die erste hauptamtliche Dipl.-Sportlehrerin angestellt. Sie soll den Gesundheitsport und die Rhythmischen Sportgymnastik innerhalb unseres Vereins betreuen.

Die Planungen für den Neubau des Sport-Gesundheits-Zentrums

„Hagensweiden“ laufen auf vollen Touren. Das gesamte Projekt (ca. 1 Mio. Baukosten) wird von TuB Bocholt selbst finanziert.

Mit der IKK Borken-Bocholt wurde ein Kooperationsvertrag über die Durchführung Gesundheitsfördernder Maßnahmen geschlossen. Im Bereich Volleyball-Jugend konnte nach dem Neubeginn sich die ersten Mannschaften zu den Westdeutschen Meisterschaften qualifizieren. 1990 trat das Baugeschehen bei TuB Bocholt in den Vordergrund. Mit diesem Projekt wurden wir vom Landes-Sportbund als Modellverein für Nordrhein-Westfalen ausgesucht.

Und am 1. Nov. 1990 konnte das Sport- und Gesundheitszentrum „Hagensweiden“ seinen Betrieb aufnehmen. Als weiteren Partner für gesundheitsfördernde Maßnahmen konnte die Flender Krankenkasse gewonnen werden. Mit Dipl.-Sportlehrer Peter Hanschke wurde ein weiterer hauptamtlicher Mitarbeiter eingestellt. Frau Claudia Büdding konnte als 4.000ste Mitglied begrüßt werden. Aber auch sportlich waren großartige Erfolge zu verzeichnen: im Badminton Martina Finkenberg Deutsche Jugendmeisterin, die 1. Mannschaft stieg in die Oberliga auf. Die Fußball A-Jugend schaffte den Aufstieg in die Niederrheinliga. Die 1. Damen-Volleyball-Mannschaft stieg in die Bezirksliga auf. TuB Tennis macht Dampf hieß der Slogan der Tennisabteilung um den Tennisport

bei TuB Bocholt wieder nach vorn zu bringen.

Das neue SGZ „Hagensweiden“ ließ im Jahr 1991 die Mitgliederzahl emporschnellen. Insgesamt 700 neue Mitglieder haben sich in den letzten Jahren dem Verein angeschlossen. Aber nicht nur im neuen Zentrum, sondern auch in der Abt. Turnen und Gymnastik mit dem Team „50plus“ (Senioren-sport) konnten weitere Gruppen eingerichtet werden. Zu den Meisterschaftsspielen konnte TuB Bocholt bereits 67 Mannschaften in allen Sportarten melden. Im Volleyball kam es zu einem Zusammenschluß unserer Abteilung mit 3 Mannschaften des TV Phönix Bocholt. Eine gezielte Leistungsförderung sollte dadurch erreicht werden. In den Jahren 1992 und 1993 entwickelte sich TuB Bocholt zu einem modernen Großverein. Nicht nur die Mitgliederzahlen stiegen ständig (4.500) auch überregional fand der Verein Anerkennung durch moderne Vereinstrukturen. Das Sport-Gesundheitszentrum „Hagensweiden“ erlebte einen solchen Boom, daß eine Erweiterung geplant werden mußte. Die Trägerschaft eines Kindergartens von einem Sportverein hatte es bisher in Nordrhein-Westfalen nicht gegeben. Bereits im November 1993 wurde die Pforten von TuB Bocholt Kindergarten „Ratzekörper“ geöffnet. Neben den hauptamtlichen Sportlehrern sollte nun auch ein hauptamtlicher Geschäftsführer angestellt werden. Der Verein trat dem Freiburger Kreis (Arbeits-gemeinschaft größerer deutscher Sportvereine) bei. Diese Gemeinschaft gilt als Vordenker im deutschen Sportgeschehen. Den größten sportlichen Erfolg konnte die 1. Badmintonmannschaft erzielen, sie stieg in die 2. Bundesliga auf, daß ist die höchste Spielklasse, die je eine Mannschaft von TuB Bocholt erreicht hat. Die Baumaßnahme der Tennisanlage konnte durch die Er-

stellung einer neuen Tenniswand nebst Geräteraum abgeschlossen werden. Die Anlage umfaßt nun 10 Tennisplätze, Tennisterrasse, Tenniswand und Abstellraum. Die Beach-Volleyballanlage wurde auf 4 Sandplätze ausgebaut. Die Volleyballer traten immer mehr in den Vordergrund. Die 1. Herren stieg in die Verbandsliga auf und die D-Jugend wurde Westdeutscher Vizemeister. Der 1. Vorsitzende Hans Tiebing trat zurück und der 2. Vorsitzende Wilhelm Kreilkamp übernahm bis zur nächsten Wahl dieses Amt.

Die sportlichen Erfolge vor allem in der Tennis- und Volleyballabteilung hielten auch 1994 und 1995 an. Die Herren stiegen in die A-Klasse auf. Im Volleyball die 1. Damenmannschaft in die Verbandsliga, 1. Herren in die Oberliga und die männl. C-Jugend wurde 3. bei der Deutschen Jugendmeisterschaft. In der Rhythmischen Sportgymnastik wurde die Gruppe M7 Rheinischer Meister. Bei den Vorstandswahlen wurde Rolf Jansen zum 1. Vorsitzenden gewählt. Durch die enge Kooperation mit der IKK Borken-Bocholt und der Flender Krankenkasse beschloß die Mitgliederversammlung das Sport-Gesundheits-Zentrum „Hagensweiden“ zu erweitern.

Es entsteht z.Zt. ein Baukörper mit 4 Umkleieräume, Gymnastikstudio, Miniclub und Nebenräume. Hier errichtet TuB Bocholt zum zweitenmal ein Gebäude (Baukosten ca. DM 1 Mio.), ohne öffentliche Mittel.

Zum 01.01.1994 wurde der bisherige ehrenamtliche Geschäftsführer Horst Wolferink hauptamtlich angestellt. Neue Sportarten, wie der Radsport, Basketball und die Kinder-Sport-Schule (KiSS) wurden ins Programm aufgenommen. Mit Beate Böggering konnte das 5.000ste Mitglied bei TuB Bocholt aufgenommen werden. Eine Herzsportgruppe wurde gegründet.

1996 und 1997 konnten sportliche Erfolge mit der 1. Herren-Volleyballmannschaft gefeiert werden. Sie stiegen in die Oberliga auf und spielen damit in der 3 höchsten Klasse in Deutschland. Aber auch der 7. Platz, weibl. B-Jugend und der 12. Platz männl. B-Jugend bei den Deutschen Volleyball-Meisterschaften ist ein großer Erfolg des Vereins. Kerstin Wensing und Maria Föcking wurden Deutsche Meisterinnen im Beach-Volleyball. Vom Volleyballverband wurden die Volleyballer mit einem Förderpreis in Höhe von DM 1.500,-- für die ausgezeichnete Jugendarbeit in Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. Im Fußball erringen die 1. Mannschaft, die Alt-Herren und die F 1-Jugend den Stadtmeistertitel. Nach dem der Erweiterungsbau am Sport-Gesundheitszentrum "Hagensweiden" fertiggestellt worden ist, konnten zusätzlich Kurse eingerichtet werden. Im SGZ sind z.Zt. fast 2000 Mitglieder aktiv. Damit ist unser Verein einer der mitgliederstärksten Vereine in Nordrhein-Westfalen. TuB Bocholt hat z.Zt. 5.435 Mitglieder. Barbara Demming wurde Niederrheinmeisterin bei den Tennis-Juniorinnen und Christian Stolze Bezirksmeister.

Am 23.08 – 24.08.1997 wurde das 90jährige Vereinsjubiläum auf unser Platzanlage gefeiert. Über 10.000 Besucher konnten bei den Veranstaltungen begrüßt werden. Im Fußballstadion wurde mit dem Tribünenbau begonnen. Eine Karate, Taekwondo und Psychomotorik Gruppen wurden gegründet..

1998 war das Jahr der TuB Bocholt Sportler. Kerstin Wensing holte bei den Beach-Volleyball-Europameisterschaften in Griechenland Bronze. Die Deutschen B-Jugend Beach-Volleyball Meisterschaften wurden auf unserer Platzanlage ausgerichtet. Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften waren folgende Sportler erfolgreich: 1. Platz im Beach-

Volleyball B-Jugend Vincent Grütter und Niklas Rademacher, 2. Platz Judith Geukes und Kathrin Holtwick, Ayse Balci belegte den 1. Platz im Taekwondo. Die Tischtennisabteilung stieg in die Bezirksliga auf und hatte die Nationalmannschaft aus Sri Lanka zu Gast.

Unsere langjährige Übungs- und Abteilungsleiterin, Ella Welling, wurde für die Verdienste um den Frauensport mit der Bronzemedaille der Stadt Bocholt ausgezeichnet. Die Renovierung der Umkleieräume ist mit Eigenmitteln durchgeführt worden. Die Sportler aus der Schwimmabteilung holten 13 Stadtmeistertitel.

Einer der Höhepunkte des Jahres war die Einweihung der Tribüne im Fußballstadion. Unser Verein bekam eine Internetpräsenz.

Vor dem historischen Rathaus fand der BAHIA-Beach-Cup statt. Das Team „50 plus“ bei TuB Bocholt wurde 10 Jahre alt. Volles Haus im Gesundheitszentrum zum Fitness und Aerobic Tag. Der Gesetzgeber hatte zum 31.12.1997 den Krankenkassen untersagt weiter Präventionsmaßnahmen zu fördern, was zu einem Verlust von 334 Mitgliedern im Kursbereich führte. Mitglieder zu der Zeit: 5104.

Der Kindergarten des Vereins ist 1999 als Bewegungskindergarten vom Landes-Sport-Bund NRW anerkannt worden. In einem Festakt überreichte Dr. Balster vom LSB das Gütesiegel.

Das Fitness-Studio erhielt das Zertifikat: „Vom Landessportbund Nordrhein-Westfalen empfohlenes Fitness-Studio“ und im Kursprogramm vom Deutschen Turner-Bund erhielten viele Kurse das Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit“.

Zwei der TuB Bocholt Radsportler fuhren die Strecke der Tour de France nach. Der Breitensporttag für Mädchen und Frauen im Sport-Gesundheits-Zentrum war gut besucht. Die Aktiven des Vereins waren sehr erfolgreich:

Die 1. Fußballmannschaft stieg in die Landesliga auf, die 1. Badmintonmannschaft in die Bezirksliga, in der Beach-Volleyball A-Jugend wurde Nils Rademacher Vize-Europameister. Unser langjähriger 2. Vorsitzender, Wilhelm Kreilkamp, ist auf der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied ernannt worden und er schied aus dem Präsidium aus. Berni Schuurmann wurde zum Nachfolger gewählt. Der Deutsche Fußball-Bund ehrte den Verein TuB Bocholt für die Entwicklung und Förderung des Spielers Frank Bläcker (Spieler 2. Bundesliga bei Wattenscheid 09). Den Ehrenpreis nahm unser stellv. Vorsitzender Hans-Georg Wilken und der damalige Förderer und Trainer, Rainer Seggewiß, aus der Hand des DFB Präsidenten, Herrn Dr. h.c. Egedius Braun, entgegen. Verbunden mit der Ehrung war ein Scheck, der zweckgebunden für die Jugendarbeit eingesetzt werden musste. Die Brüder Helmut und Werner Handrup sind vom Stadtverband und vom Fußballverband Niederrhein für über 25jährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet worden. Der Volleyballverband zeichnete den Verein für hervorragende und erfolgreiche Jugendarbeit aus.

2000 10 Jahre Sport-Gesundheits-Zentrum „Hagensweiden“. Bei dieser Geburtstagsfeier konnten viele Gäste aus Politik und Sport begrüßt werden. Auf der Mitgliederversammlung wurde die Planung der Erweiterung des Sport-Gesundheits-Zentrums beschlossen. In die Baumaßnahme sollte der Umweltcheck, der von der Fa. S.O.F. Save Our Future (Initiative „Sport und Umwelt“) durchgeführt wurde, einfließen. Sportliche Erfolge im Taekwondo: Ayse Balci wurde Landesmeisterin von NRW und Kürsat Balci Deutscher Vizemeister. Die Karate-Abteilung richtete ein Benefiz-Karate-Turnier zugunsten afrikanischer Kinder aus. Für alle Fußballfreunde wurde ein Fußball-Feriencamp

eingerrichtet. Die 2. Fußballmannschaft stieg in die Kreisliga A auf. Im September konnte der Aufenthaltsraum auf der Tennisanlage eingeweiht werden. Auf der Mitgliederversammlung sind die langjährigen Vorsitzenden Karl Tebroke und Hans Tiebing zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Als Vereinsjugendleiter schied Norbert Paus aus und Herbert Ehling übernahm das Ehrenamt. Nach 36 Jahren ging unser Tennis-Platzwart, Georg Vahlbrock, in den verdienten Ruhestand.

2001 war das Jahr der „Erweiterung“ des Sport-Gesundheits-Zentrums „Hagensweiden“. Zwei zusätzliche Gymnastikhallen (à 150 qm) wurden erbaut und die Fläche des Fitness-Studios wurde auf 330 m² erweitert. Zusätzlich bekam TuB Bocholt neue Cardiogeräte fürs Studio. Im Saunabereich wurden eine Bio-Sauna und ein zweiter Ruheraum zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle erhielt einen Technikraum. Die bisherige Gymnastikhalle wurde der Spinning Raum. Beim Tag der offenen Tür im September herrschte großer Andrang und viele neue Mitglieder konnten begrüßt werden. Josef Walke, der Abteilungsleiter der Karate Abteilung, bestand die Prüfung zum 4. Dan. Tolle Erfolge unserer Sportler:

Die 1. Herren Mannschaft im Volleyball stieg in die 2. Bundesliga auf, Stefanie Lammers wurde Deutsche Meisterin der B-Jugend im Beach-Volleyball, die 1. Fußballmannschaft Hallenstadtmeister, Marie-Luise Schulta-Jansen im Badminton, Altersklasse O45, Westdeutsche Meisterin und 3. bei den Deutschen Meisterschaften. Kürsat Balci war bei den US-Open mit der Deutschen Nationalmannschaft in Las Vegas erfolgreich. Julia Holtschlag wurde fünffache Stadtmeisterin im Schwimmen. Unser Bewegungskindergarten unterstützte die Aktion „Lichtblicke“ des Radiosenders Westmünsterlandwelle.

Die B-Jugend Basketballmannschaft stieg in die Oberliga auf. Die Wanderer vom Team „50 plus“ bedankten sich bei Karl Tebroke für seine 12jährige ehrenamtliche Tätigkeit als Wanderwart. 60 Kinder haben in diesem Jahr das Schwimmen erlernt. Die Mitgliederzahlen stiegen auf 5317, davon 2152 Kinder und Jugendliche.

2002 Zum ersten Mal fand ein Spinning-Marathon im Sport-Gesundheits-Zentrum statt. Über 10 Stunden fuhren Sportler auf 12 Spinning-Bikes. Sie legten 1.300 km zurück. Die Internetseiten wurden neu gestaltet. Team „50 plus“ besuchte die Eis-Revue „Holiday on Ice“ und gingen mit der Diepenbrockstiftung eine Kooperation ein. Das Familienfest auf unserer Platzanlage zählte 3.000 Besucher. Die Badminton-Abteilung richtete die Junior Open mit Rekordteilnehmerzahlen aus. Rivero Torne belegte bei den Deutschen Schülermeisterschaften im Taekwondo den 2. Platz. Die Tennis-Jugend war erfolgreichster Verein bei den Stadtmeisterschaften. Die 1. Herrenmannschaft im Tischtennis stieg auf in die Landesliga. Zum Thema „Sport-Ernährung-Gesundheit“ fand im November eine Gesundheitswoche im Fitness-Studio statt. Der Bewegungskindergarten war mit einem Stand auf dem Ringenberger Weihnachtsmarkt vertreten. TuB Bocholt wurde Landesleistungsstützpunkt im Volleyball und richtete ein Teilinternat ein. Dank einer Spende wurde ein Fahrradtransporter (für Team „50 plus“) gebaut.

Der Bewegungskindergarten „Ratze Köpper“ wurde im Jahr 2003 wegen der großen Nachfrage an Kindergartenplätzen um 1 Gruppe erweitert. Insgesamt umfasst der Bewegungskindergarten jetzt 3 Gruppenräume mit 75 Kindern. Die Parkfläche vor unserer Platzanlage konnte durch Eigenleistung und Eigenmittel gepflastert werden.

Die Boule-Anlage vor dem Clubhaus wurde fertiggestellt und das 1. Turnier fand statt.

Die Volleyball-Herrenmannschaft belegte in der zweiten Bundesliga den 2. Platz, den größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte von TuB Bocholt für Mannschaften. Im August konnten wir Gäste aus ganz Deutschland auf unserer Beach-Volleyball-Anlage bei den Deutschen Meisterschaften der weibl./männl. C-Jugend begrüßen. Renate Schepers wurde nach 28 Jahre als ehrenamtliche Abteilungsleiterin im Schwimmen verabschiedet. Sportliche Erfolge 2003: Marie-Luise Schulta-Jansen wurde Deutsche Meisterin im Badminton Damen-Doppel, Landesmeisterinnen im Taekwondo wurden Raquel Rivero-Torné und Lena Kamperschroer. Die Tennisbezirksmeisterschaften fanden auf unserer Tennisanlage statt.

Erfolgreiches Jahr 2004: Jan-Willem Groenewolt und Sebastian Sent sind Deutsche Meister der B-Jugend im Beach-Volleyball geworden. Die Tennis-Jugend war zum dritten Mal hintereinander bester Verein bei den Stadtmeisterschaften, die 1. Tennis-Damenmannschaft stieg in die Verbandsliga auf, Katharina Vos wurde Tennis-Bezirksmeisterin, Marie-Luise Schulta-Jansen im Badminton 3fache westdeutsche Meisterin in ihrer Altersklasse, die U16 Basketballer Kreismeister. In der Schwimmabteilung haben 80 Kinder das Seepferdchen, 45 Kinder das Silberabzeichen und 19 Kinder das Goldabzeichen bekommen. TuB Bocholt wurde Projektpartner vom Landes-Sport-Bund im Projekt „schwer mobil“, ein Sport- und Ernährungsprogramm für übergewichtige Kinder, und im Projekt „Kinder-Sport-Schule“. Im Fitness-Studio gab es den Tag der „offenen Tür“, einen „Wellnesstag“, den 3. Benefiz-Spinning-Marathon und die Aktion „aktive Sommerferien“. Die Renovierung des Treppenaufganges und der Terrasse am Clubhaus wurde ab-

geschlossen. Unser Ehrenmitglied Karl Tebroke hat das Bundesverdienstkreuz wegen seiner Verdienste im Sport und der Politik erhalten. Mit Unterstützung des Landes-Sport-Bundes wurde ein Badminton-Turnier unter dem Motto „Integration durch Sport“ durchgeführt. Nach der Statistik des Vollyballverbandes war unser Verein der erfolgreichste in NRW. Erstmals wurde eine Praktikantin im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sport- und Fitness Kauffrau beschäftigt. In der Rhythmischen Sportgymnastik wurde eine Trainingsgemeinschaft mit dem TV Bocholt gegründet.

2005 Für die Verdienste um den Fußballsport erhielten Herbert Ehling, Peter Mager, und Christoph Nienhaus die silberne Ehrennadel des Westdeutschen Fußballverbandes überreicht. Im Bewegungskindergarten „Ratzekörper“ fand ein Sponsorenlauf statt. Viel Geld wurde erlaufen und es konnten Spielgeräte angeschafft werden. Erfolgreiche Sportler: Die 1. Fussball-Mannschaft stieg in die Landesliga auf, bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Taekwondo erreichten Lena Kamperschroer und Raquel Rivero-Tornè den 3. Platz, Mareen Terwege wurde Deutsche Meisterin im Beach-Volleyball C-Jugend, die 1. Schülermannschaft im Tischtennis Kreispokal- und Bezirkspokalsieger, Andreas Föcking Tischtenniskreismeister. In der Rhythmischen Sportgymnastik belegte Marie Giesing den 1. Platz bei den Rheinischen Meisterschaften, Gudrun Möllmann hat als erste Sportlerin von TuB Bocholt die Schwarzgurt-Prüfung im Taekwondo bestanden, die 1. Tennis-Damenmannschaft stieg in die Niederrheinliga auf. Zum ersten Mal in ganz Deutschland fand bei TuB Bocholt ein Spinning-Marathon mit Life-Musik statt.

2006/2007 TuB Bocholt wurde mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung“ ausgezeichnet und als erfolgreichster Verein Deutschlands im

Beach-Volleyball von der Jury ausgewählt. Die Auswahl der Preisträgervereine des „Grünen Bandes“ erfolgt nach den Richtlinien für das Nachwuchs-Leistungssport-Konzept des Deutschen-Olympischen-Sportbundes. Neben sportlichen Erfolgen zählen u.a. Kooperationen mit Schulen, die Nutzung von Verbandsmaßnahmen, die systematische Sichtung von Talenten und die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Trainer. Die Fußball B-Jugend gewann die Meisterschaft der Leistungsklasse. Auch die Relegationsspiele wurden hoch gewonnen worden und die B-Jugend stieg in die Niederrheinliga auf. Erst zum zweiten Mal konnte das eine Fußball-Jugendmannschaft von TuB Bocholt erreichen. Die Internet Seiten wurden neu gestaltet, so dass immer die aktuellsten Neuigkeiten abgerufen werden können. Raquel Rivero-Tornè wurde Deutsche Vizemeisterin im Taekwondo bei den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften.

Marie-Luise Schulta-Jansen erreichte bei den Deutschen Meisterschaften im Badminton in ihrer Alterklasse den 1. Platz im Einzel und den 2. Platz im Doppel und im Mix. Bei den Europameisterschaften belegte sie einen hervorragenden 5. Platz. Die 1. Fußballmannschaft wurde Hallenmeister der Stadt Bocholt 2006 und 2007.